

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE
MODELLBAHNZEITSCHRIFT

Heute 116 Seiten
Sondernummer DM 5,50
Auflage über 45 000

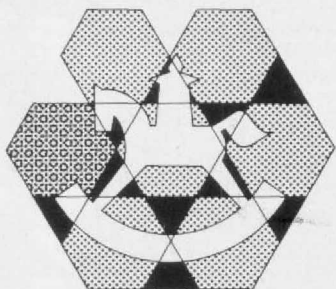
Miniaturbahnen



MESSEBERICHT 2. TEIL

33. JAHRGANG MÄRZ 1981

3a



Die Modellbahn- Neuheiten

der XXXII. Internationalen Spielwaren-Fachmesse Nürnberg

Das Titelbild zeigt ein Vollmer-H0-Schaustück mit den neuen Stadthäusern, von links: „Hotel“ (vgl. S. 361), „Bankhaus“ und „Romantisches Café“. Heft 4/81 mit dem „Messe-Mosaik“ ist ca. 25. 4. in Ihrem Fachgeschäft.

E. P. Lehmann
Patentwerk

L · G · B

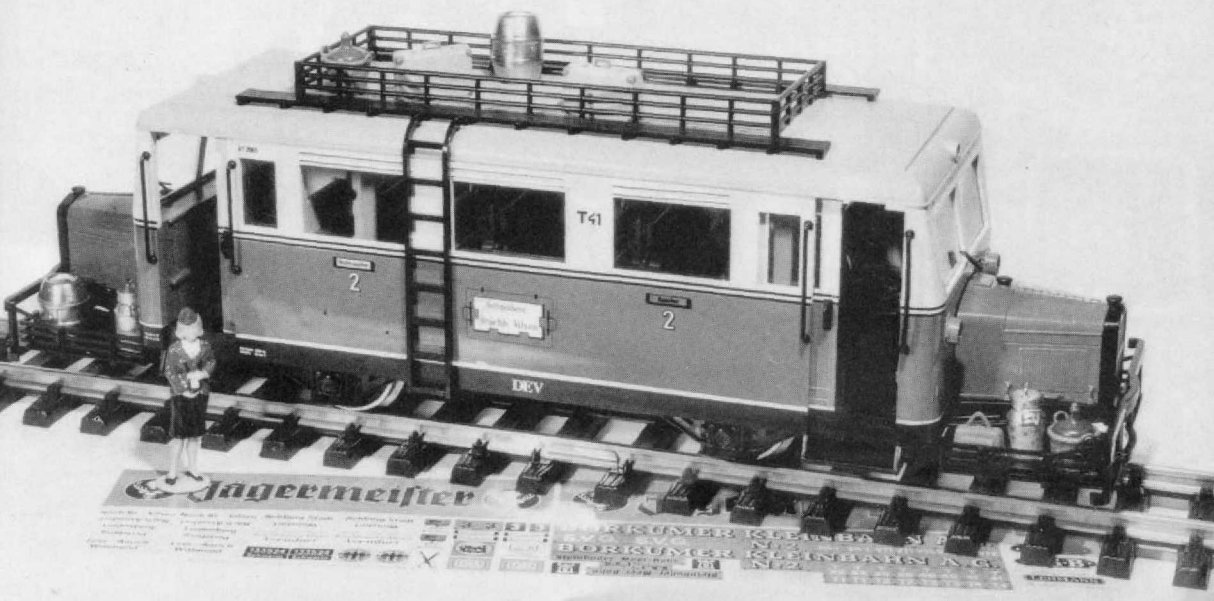
Lehmann-Groß-Bahn
8500 Nürnberg

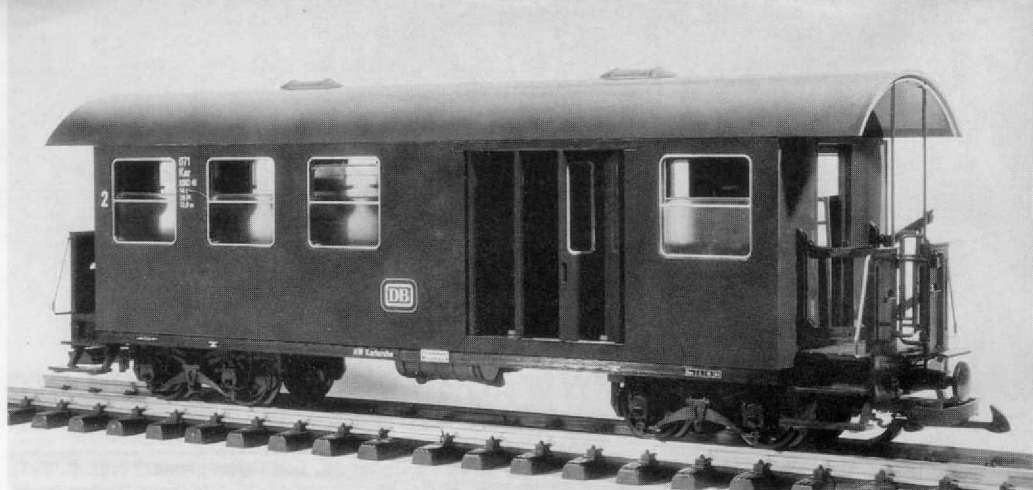
Ilm: „100 Jahre Lehmann!“ Aus Anlaß dieses Jubiläums, zu dem sich die „Lehmänner“ einiges haben einfallen lassen und zu dem wir ganz herzlich gratulieren, gab es auf dem LGB-Messestand einiges zu sehen; aus Platzgründen mehr davon im Messe-Mosaik in Heft 4/81 und im Moment nur soviel: Es ist verblüffend, mit welch' umfangreichem Programm die LGB ganze 13 Jahre nach ihrer „Weltpremiere“ auf der Nürnberger Messe 1981 nun aufwarten kann! Der mit 128 Seiten buchdicke Jubiläumskatalog, von Robert Münzing ebenso informativ wie geschmackvoll gestaltet, stellt dies deutlich unter Beweis. Doch zu den Neuheiten im einzelnen:

„Erwartungsgemäß“ ist der Wismar-Triebwagen mit den typischen Motorvorbauten (darob „Ameisenbär“ oder „Schweineschnäuzchen“ genannt) die diesjährige Hauptneuheit, und fast ebenso erwartungsgemäß hat das 44,5 cm lange und 1,8 kg schwere Modell außer der gewohnt soliden und detailreichen Gesamtausführung auch wieder einige LGB-typische Extras zu bieten:

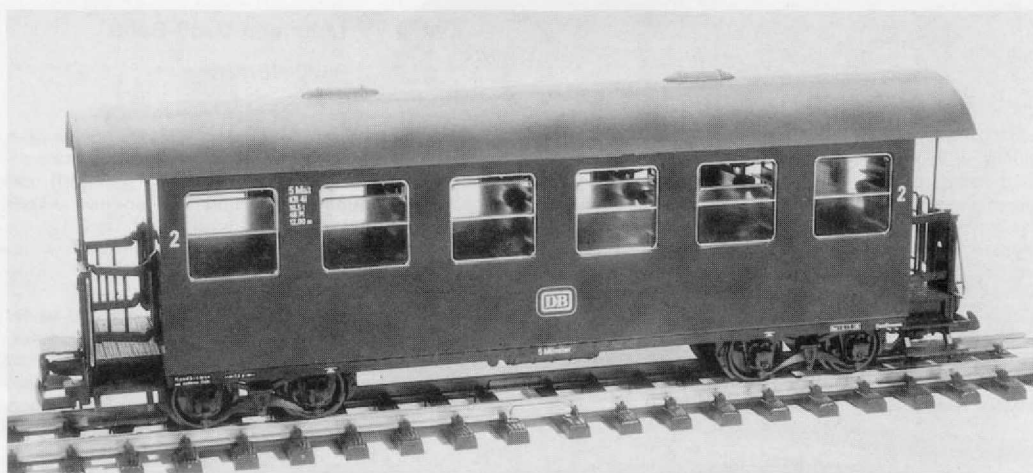
Das ist vor allem das sog. EAV-System, was soviel wie „Elektronische Anfahr-Verzögerung“ bedeutet. Mit EAV ausgerüstete Triebfahrzeuge ermöglichen einen gleichzeitigen Rangierbetrieb mit einer zweiten „normalen“ Lok auf dem gleichen Stromkreis! Auch

Ilm Abb. 190. Jetzt ist er fertig, der „Ameisenbär“ von LGB, ausgestattet mit EAV-Electronic (s. Haupttext) und zahlreichen vorbildgemäßen Beschriftungssätzen.

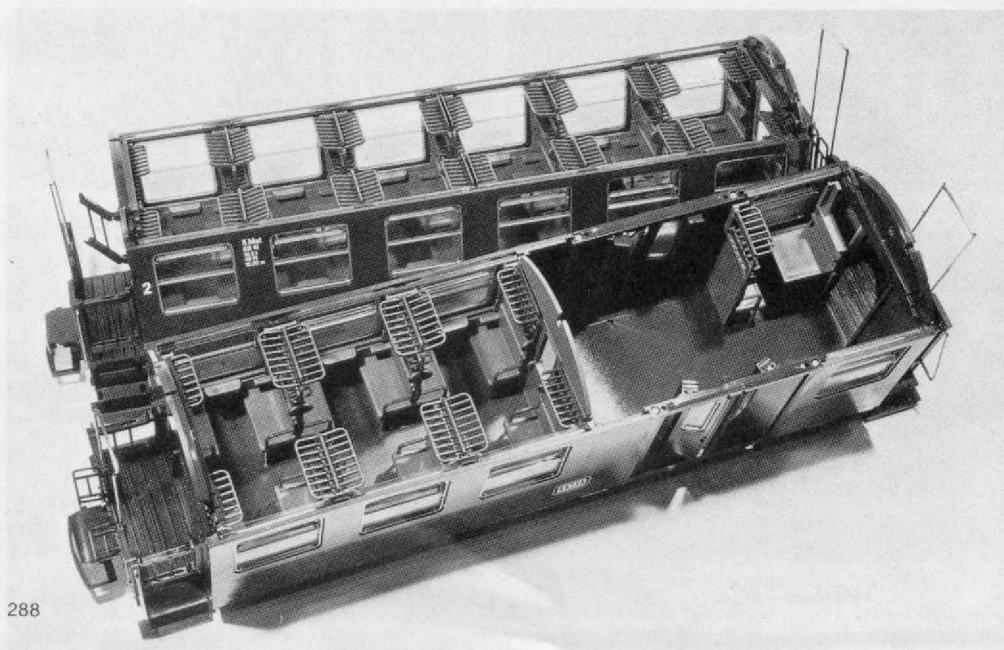


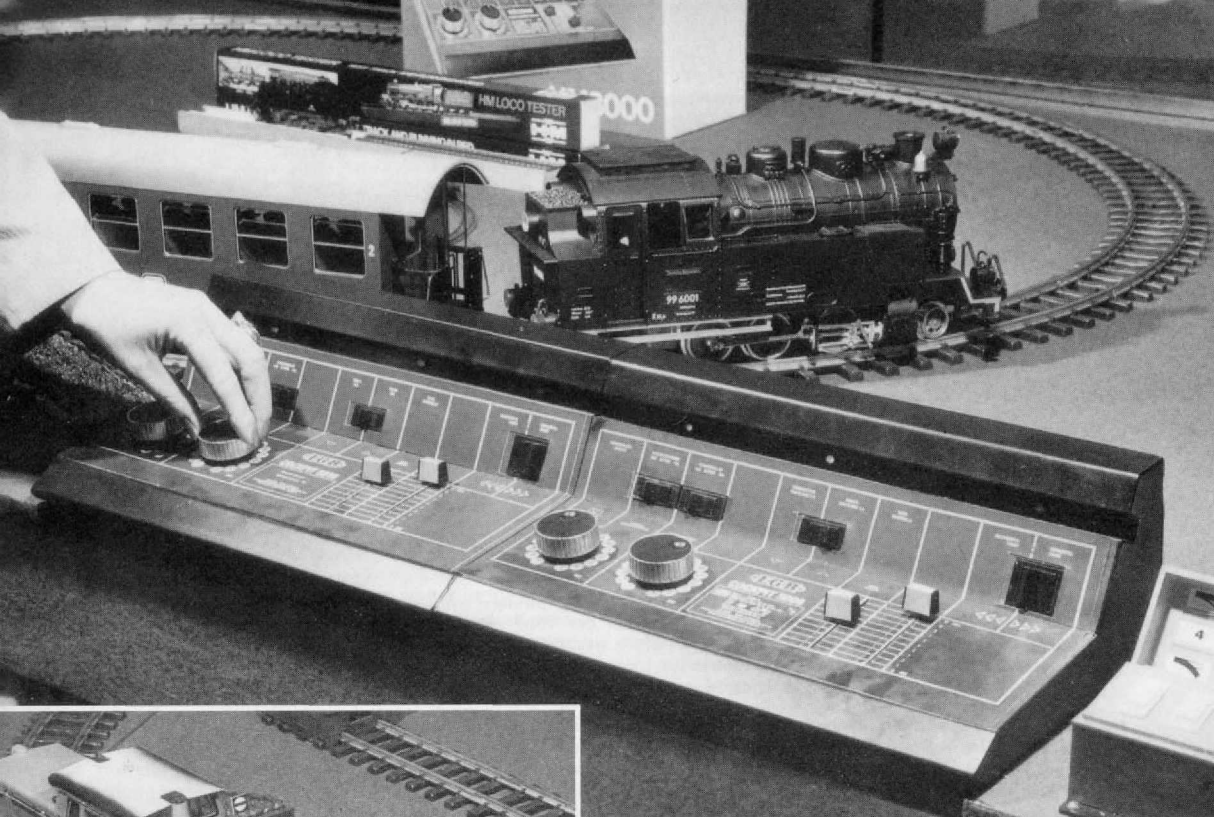


Ilm Abb. 191 u. 192. Die LGB'ler werden diese jeweils 49,5 cm langen Modelle der modernen Schmalspur-Vierachser begrüßen, die es für H0-Schmalspurbahnen leider immer noch nicht gibt!

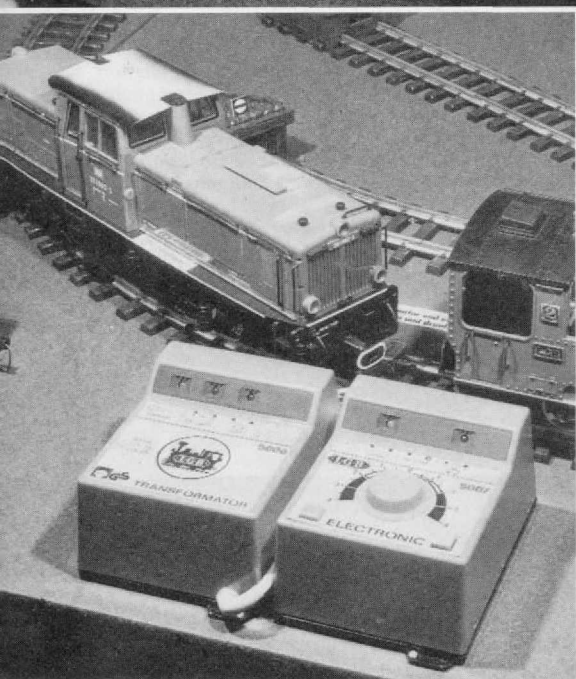


↓ Ilm Abb. 193. Ein Blick ins Innere der oben abgebildeten Wagen, deren Türen sich öffnen und Fenster sich einzeln verstellen lassen; die Schutzgitter an den Einstiegen sind schwenkbar.

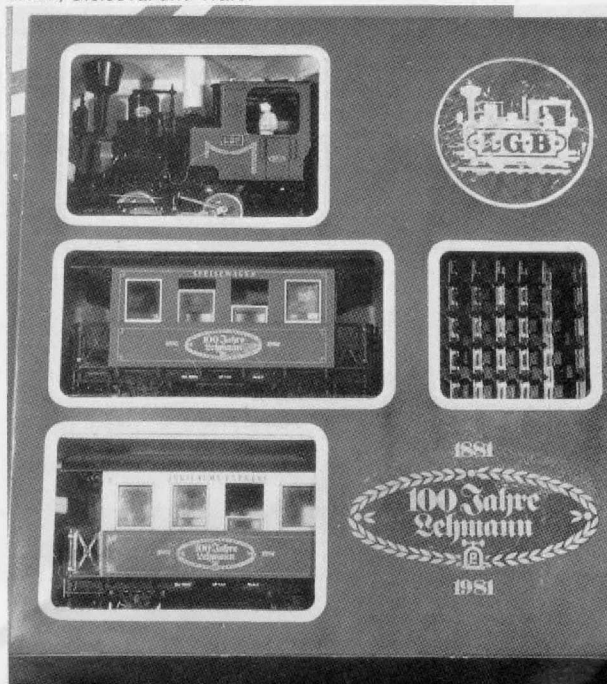




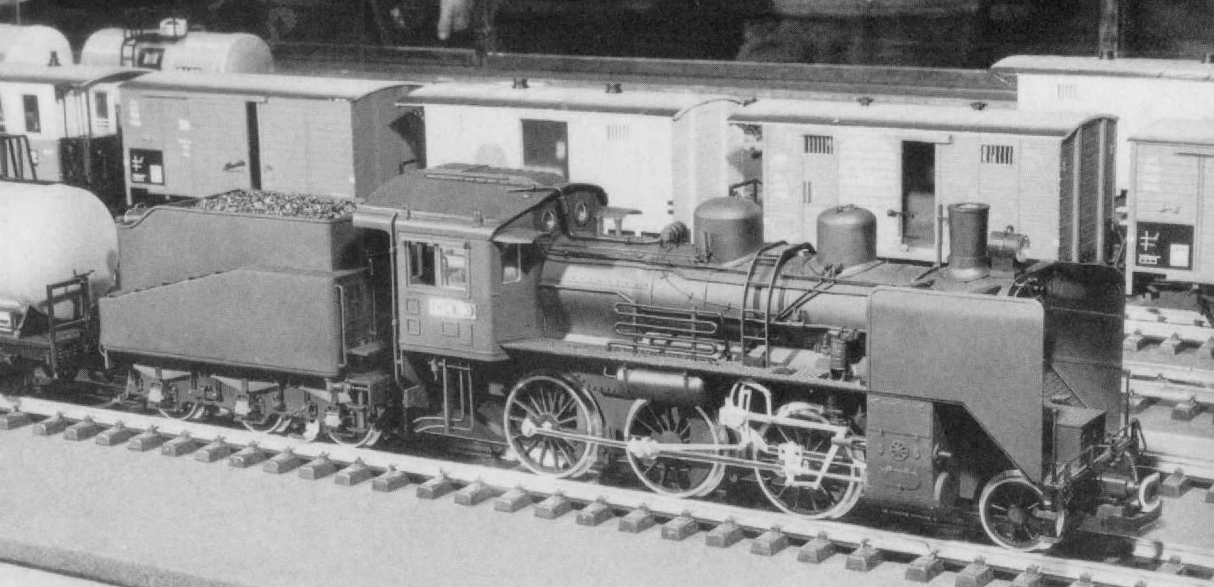
Ilm Abb. 194 u. 195. Oben: das „Electronic-Cockpit“, bestehend aus einer Grundeinheit mit und einem Ansatzgerät ohne Trafo; links: der 64 VA leistende „Kraftpaket“-Trafo und daneben der neue elektronische Fahrregler, bei dem die „EAV“-Stufen 0-2 (siehe Haupttext) hell und die übrigen dunkel markiert sind.



Ilm Abb. 196. Die „Jubiläums-Zugpackung“ zum 100jährigen Bestehen der Firma Lehmann enthält Lok und Personenwagen mit entsprechendem Aufdruck, Gleisoval und Trafo.



gleichzeitige Streckenfahrten mit einer zweiten „Normal“-Lok und einer EAV-Lok sind möglich, da die elektronische Verzögerung im mittleren Fahrbereich die EAV-Lok langsam fahren läßt. Im Standbereich bleibt die EAV-Lok stehen, während die „Normal“-Lok im Rangierbetrieb weiterfährt. Außerdem bewirkt die EAV eine Standbeleuchtung bis zur Anfahrspan-



Ilm Abb. 197. Keine „Freelance“-Schmalspur-Version der 24, sondern ein genaues Ilm-Modell einer japanischen Schleppenderlok (Japans Eisenbahnen fahren auf der 1067 mm-„Kapspur“), das aber so „europäisch“ wirkt, daß man es auch hierzulande einsetzen könnte – wenn es bei entsprechender Nachfrage in Serie ginge.

nung von etwa 9 V und ein „Dieseln“ im Trafobetrieb bei der mit „Diesel-Sound“ versehenen V 251, was Batterien sparen hilft. Dieser „Diesel-Sound“ ist übrigens mittlerweile in nochmals verbesserter Ausführung fertiggestellt und „nagelt“ im Stand verblüffend echt, um dann während der Fahrt langsam in den typischen „Brummgesang“ überzugehen.

Bestens passend zu dieser V 251 erschienen jetzt auch die langerwarteten modernen Schmalspur-Vierachser vom Typ KB 4i und KBD 4i (Bilder), wie sie etwa auf der Strecke Mosbach-Mudau eingesetzt waren und es in ähnlicher Form noch bei der Wangerrooger Inselbahn sind.

Aus dem Zubehör-Programm ist ein neues „Super-Fahrpult“ namens „LGB-Cockpit“ zu vermelden

(Bild), das wahlweise von Hand oder automatisch betrieben werden kann und mit zahlreichen Raffinesen wie Anfahr- und Bremsregler usw. die Simulation verschiedener Vorbild-Fahrtechniken ermöglicht. Dieses ausgesprochen stabile und selbstverständlich freilandfeste Fahrpult (an die 52 VA-Grundeinheit läßt sich auch noch ein weiteres Cockpit ohne eigenen Trafo anschließen) wird übrigens von der englischen Firma Hammant & Morgan hergestellt, die ja auf dem Fahrpult-Sektor ein Begriff ist. – Aus aktuellem Anlaß sei abschließend nicht unerwähnt, daß ein großer Teil des Zubehör-Sortiments von LGB (z. B. Fahrleitung, DKW, Kreuzung oder Dreiwegweiche) in Behinderten-Rehabilitations-Werkstätten in der Schweiz hergestellt wird.

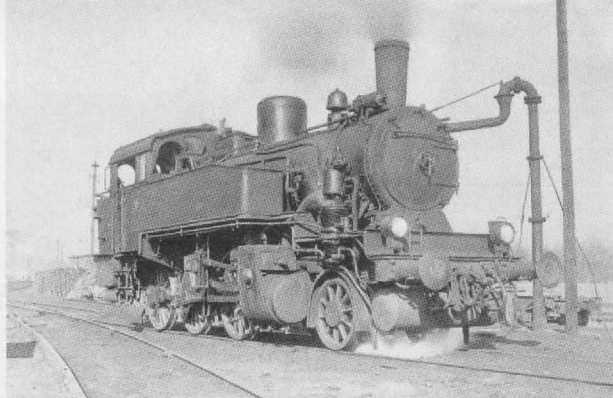
Ilm Abb. 198. Unter dieser schmucken „Schale“ verbirgt sich modernste Antriebstechnik: Das Linear-motor-Versuchsfahrzeug, über das wir in Heft 4/80 berichteten, wurde weiterentwickelt und in dieser Form gezeigt; die Linerarmotor-Studie wird bei Lehmann fortgesetzt.



Liliput

Modellbahnfabrik GmbH
Walter Bücherl · Wien

H0: „Und wieder kann ein Wunschmodell ‚abgehakt‘ werden!“ Mit diesen Worten begann unser Liliput-Bericht im Vorjahr, und beginnt er auch diesmal: mit der Ankündigung der „91“ nämlich ist einer der Favoriten unserer Wunschaktion (siehe MIBA 11/80, S. 1012) als Großserienmodell in Sicht! Das dürfte die deutschen Modellbahner ebenso erfreuen wie ihre schweizerischen Kollegen die Aussicht auf das Modell der Ae 4/7; beide Loks waren allerdings zur Messe noch nicht zu sehen. In Augenschein zu nehmen war dagegen die inzwischen weiter fortgeschrittene „95“, die nunmehr Mai/Juni ausgeliefert werden soll; schon jetzt sei „95“-Interessenten allerdings geraten, die Wartezeit zur Verstärkung des Oberbaues, der Plastikbrücken usw. auszunutzen, denn die „95“ wird fast gänzlich aus Metall bestehen



H0 Abb. 199. Sie kommt – die „91“ als H0-Modell! Hier zur Erinnerung nochmals das Bellingrodt-Foto aus MIBA 11/80.

und ein „Dienstgewicht“ von etwa $\frac{1}{2}$ kg auf die Gleise bringen!

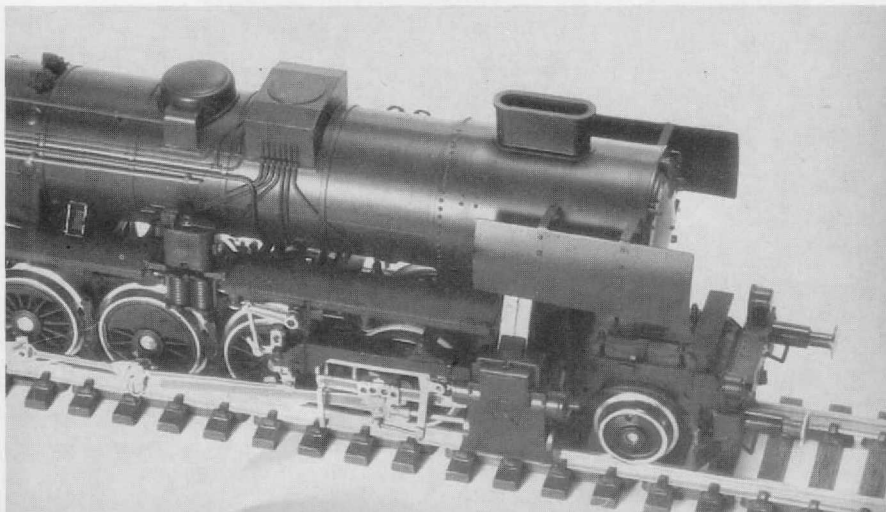
Von den insgesamt sieben neuen Versionen der „52“ zeigen wir als Beispiel die ÖBB-Ausführungen mit Giesl-Ejektor und mit Kabinen-Wannentender, die wohl auch hierzulande auf Interesse stoßen dürften; außerdem gibt es das Modell jetzt auch in grauer Wehrmachtsfarbgebung.

Wie im letzten Jahr angekündigt, sind die 28er-



H0 Abb. 200. Eine der 52-Versionen ist die 52.1227 der ÖBB mit Kabinen-Wannentender, eine weitere ...

H0 Abb. 201 ... die gleichfalls zur ÖBB gehörige Ausführung mit dem ovalen Giesl-Ejektor anstelle des runden Schlot. Darüber hinaus gibt es die 52 auch in SNCF-, SNCB- und NSB-Version.



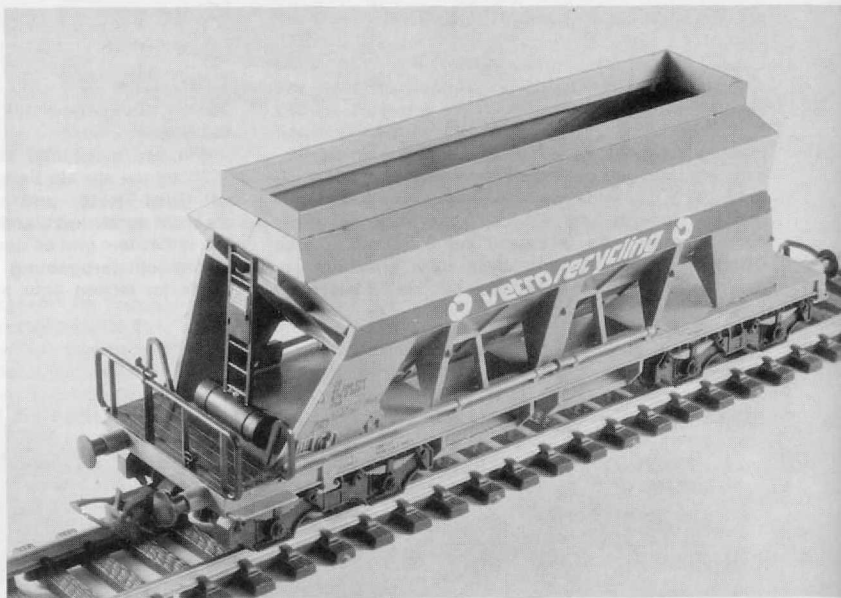


HO Abb. 202.

Auf dem Fahrgestell des 6achsigen Schwerlastwagens entstand – vorbildgemäß – ein Haubendachwagen, im Großen zur Beförderung von Blechrollen (Coils) vorgesehen und auch im Kleinen mit beweglichen Hauben ausgestattet.

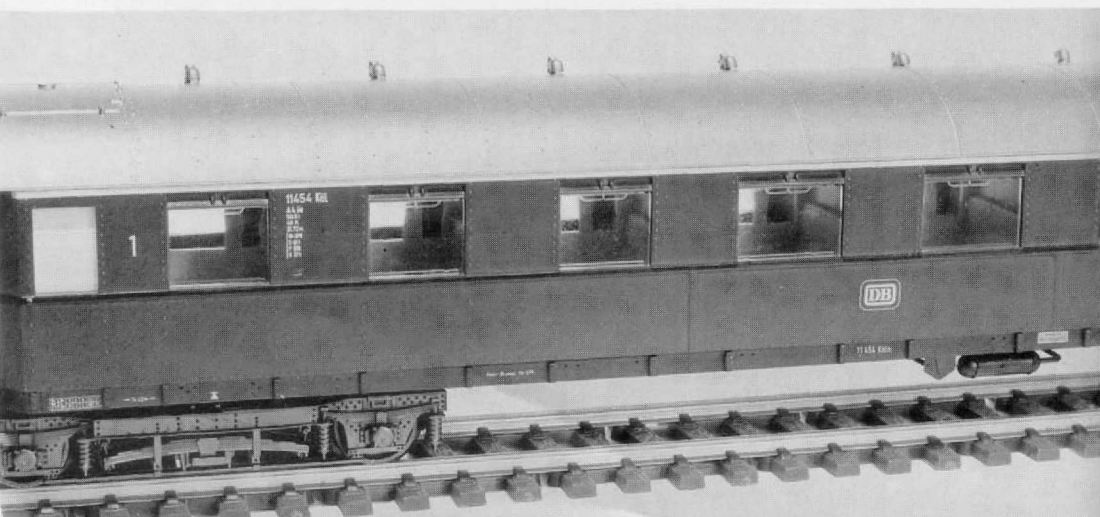
HO Abb. 203. Ein aktueller Begriff: das Vorbild dieses Wagens dient zum Transport „weiterzuverwendenden“ Altglases (recycling).

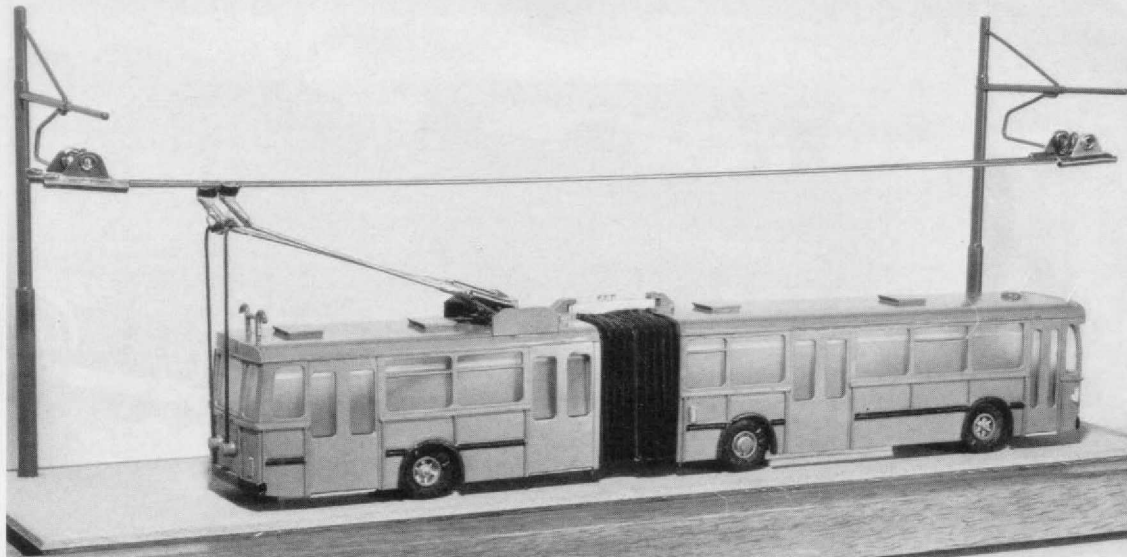
HO Abb. 204 (unten). Der „28er“ 1. Klasse mit der Vor-UIC-Beschriftung der DB.



Schnellzugwagen nun auch mit der Vor-UIC-Beschriftung der Epoche III erhältlich (Bild), und zwar bereits bei Erscheinen dieses Heftes. Avisiert ist darüber hinaus der Pw4ü-37-Gepäckwagen mit stromlinienförmiger Zugführerkanzel. Bei den Güterwagen

kamen – von der Foto-Ankündigung eines SBB-Baudienst-Schotterwagens abgesehen – ein Haubendachwagen zur Coil-Beförderung, ein Klappdachwagen und ein Altglas-Schüttgutwagen der SBB sowie der Eaos-Typ mit Plane als Tas der SNCF hinzu (Bilder).





H0 Abb. 207. Das Metallmodell eines schweizerischen Obusses wird von einem 12 V-Motor mit Messingschwingungsmasse angetrieben und soll im Herbst ausgeliefert werden.

MOBATECH AG CH-4142 Münchenstein

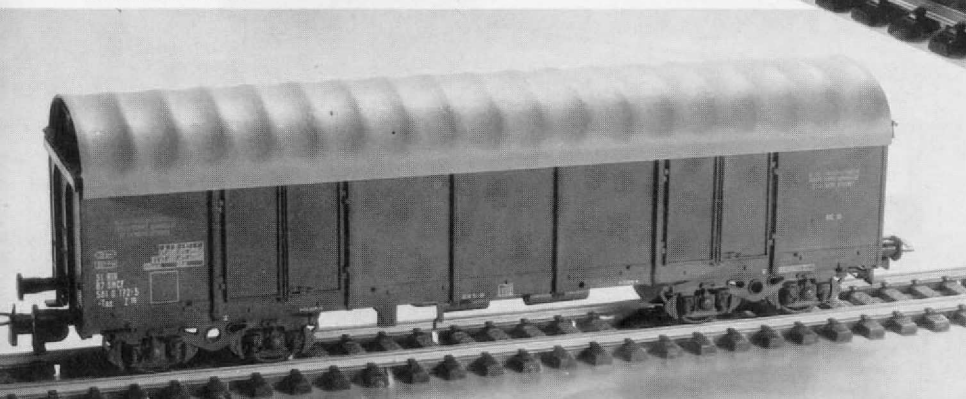
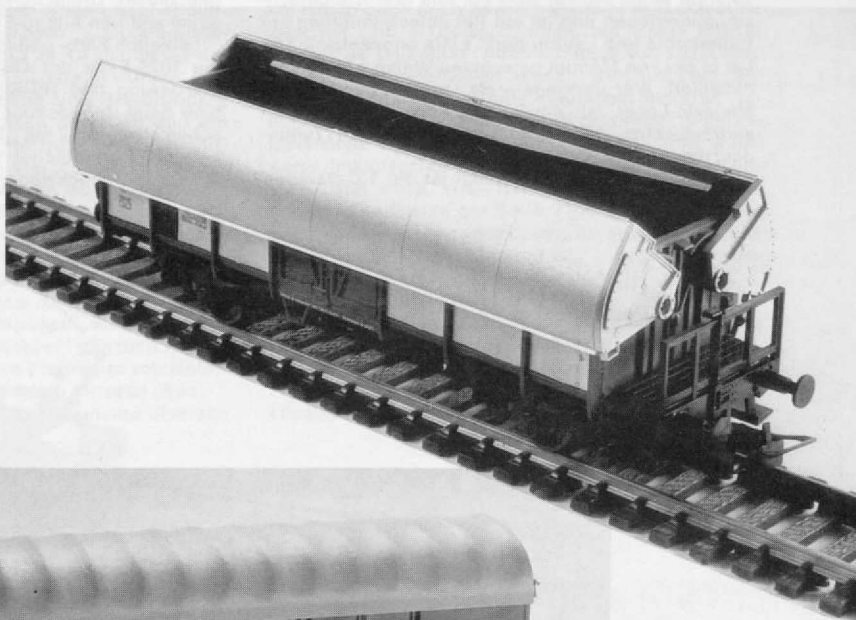
H0: Ein „Basler Leckerli“ besonderer Art entdeckten wir auf dem Hag-Stand, wo der Basler Ivo Hügli unter der o.a. Firmierung zu Gast war. Den Obus nach

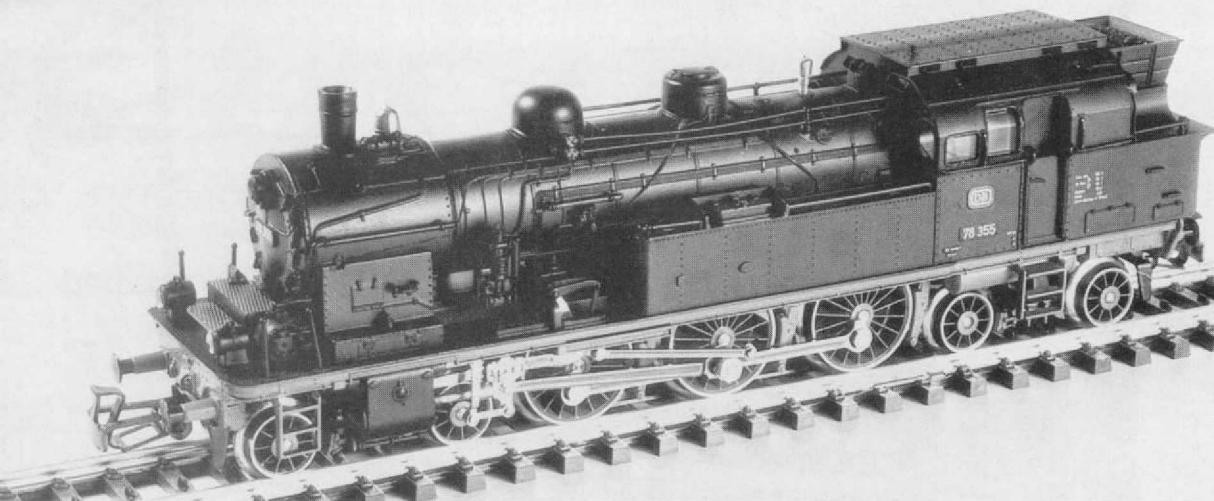
Schweizer Vorbild wird es in verschiedenen Varianten, motorisiert oder als unmotorisiertes Vitrinenmodell, geben. Die Stromabnahme erfolgt „echt“ über die Lyrabügel; das Gehäuse ist aus Metallguss/Messing gefertigt und einbrennlackiert. Außerdem führt „Mobatech“ auch sog. Trilex-Felgen für Lkw-Modelle. Der Vertrieb des Bus-Modells liegt bei Hag.

[Liliput]

H0 Abb. 205. „Unter die Haube“ kam der zweiachsige offene Güterwagen und fungiert jetzt als Klappdachwagen der SBB.

H0 Abb. 206. Auch diesen gibt's jetzt „oben mit“: der vierachsige offene Güterwagen (Eaos-Typ der DB) mit Planenabdeckung als Tas der SNCF.





H0 Abb. 208. Das ist sie, die „Wechselstrom-78“, mit deren Erscheinen sich unsere diversen Umbau-Anleitungen nunmehr erübrigen haben dürften.

MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie GmbH · 7320 Göppingen

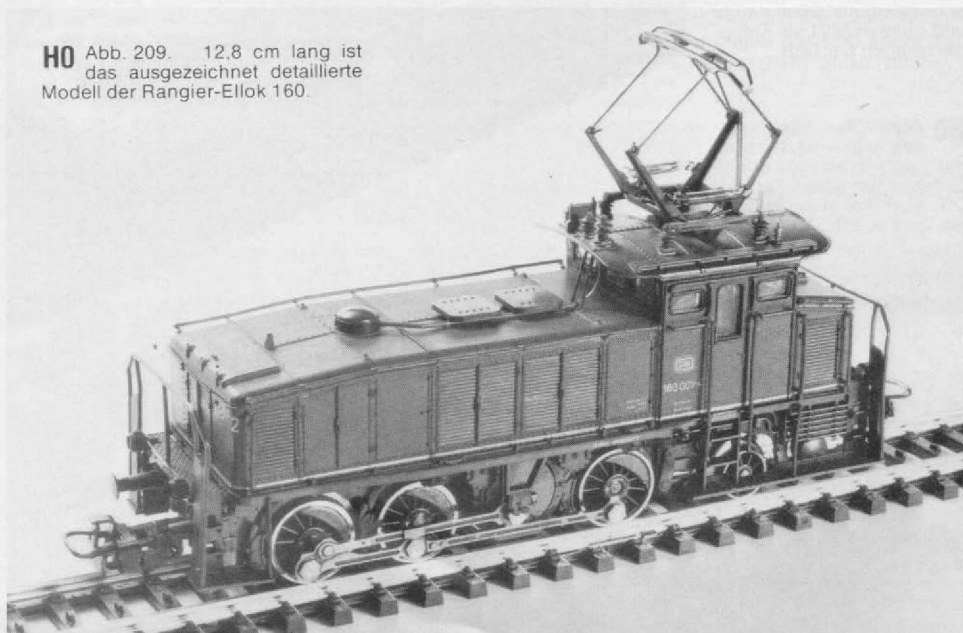
H0: Jetzt haben also auch die Märklinisten „ihre“ 78, die lt. Angabe von Märklin „einfach noch im Programm gefehlt hatte“ und nunmehr als „78 355“, in Druckguß-Kunststoff-Ausführung auch im Puko-Wechselstrom-System kommt (Bild). Das 16,9 cm lange Modell wird auf alle drei Kuppelachsen angetrieben und ist mit Riffelblech-Imitation auf Pufferbohle und Laufbrettern, extra angesetzten Teilen in der von Märklin gewohnten Weise weitgehend detailliert. Wer übrigens – als langjähriger Märklin-Magazin-Leser mit gewissen „Vorwärm“-Praktiken vertraut – eine „82“ erwartet hatte, sieht sich (zumindest dieses Jahr) enttäuscht. . .

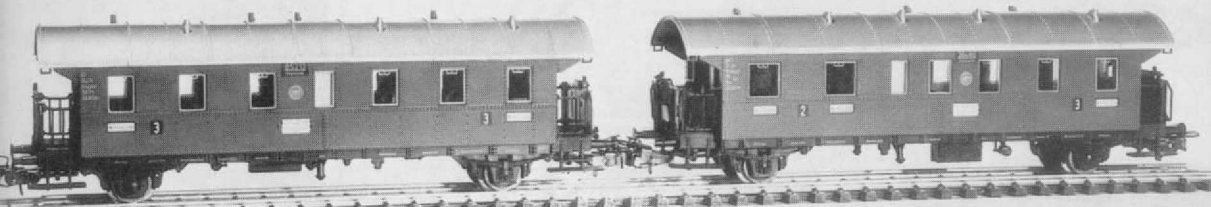
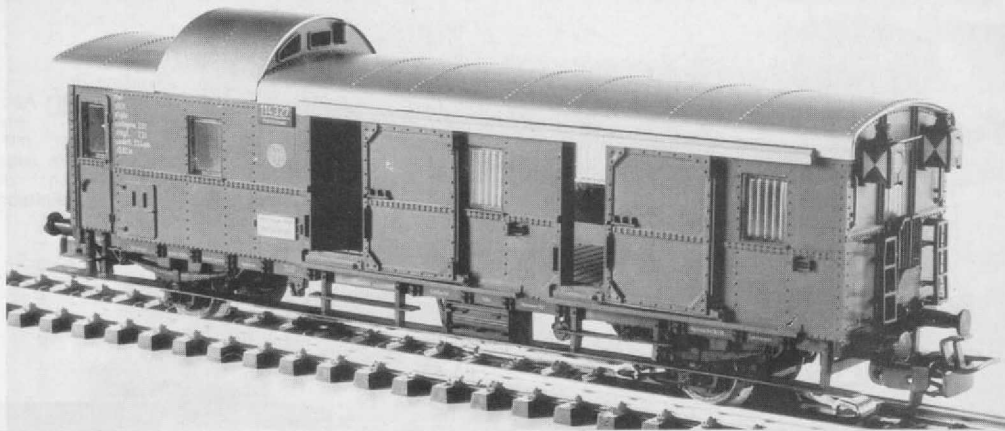
Zweite Triebfahrzeug-Neuheit ist die 1'C-Rangier-

lok der Baureihe 160 (Bild), die ein sehr feindetailliertes Kunststoff-Gehäuse mit Nachbildung sämtlicher Einzelheiten wie Scheibenwischer, Rangierfunkantenne usw. hat. Das Fahrgestell besteht aus Zinkdruckguß, und es ist sicher kein „Geheimnis“, daß dieses Dreiachs-Fahrgestell sich auch noch für einen anderen Altbau-Elloktyp eignet!

Lediglich Farb- und Beschriftungsvarianten stellen die 1020-Ellok der ÖBB in der neuen, signalroten Lackierung und NS-Ellok Reihe 1200 in Blau dar; eine neue Zugpackung enthält die 86, sechs Drehschemelwaggons mit „Mannesmann“-Röhren in einzeln nicht erhältlichender Sonderausführung und einen Güterzug-Gepäckwagen mit Schlußlaternen.

H0 Abb. 209. 12,8 cm lang ist das ausgezeichnet detaillierte Modell der Rangier-Ellok 160.





HO Abb. 210 u. 211. Oben das mit Schluß-, „laternen“ versehene Modell des Gepäckwagens, darunter die beiden Sitzwagen aus der „Donnerbüchsen“-Serie; alle drei sind mit 16 cm LÜP maßstäblich lang.

Gänzlich neu – für Märklin – sind im Waggonsortiment die mit 16 cm maßstäblich langen Nachbildungen der Einheitspersonenwagen („Donnerbüchsen“), von denen die Typen BCI 29, CI 29 und der dazugehörige Gepäckwagen PwI 30 gezeigt wurden, und zwar in Reichsbahn-Farbgebung und -Beschriftung (Bild). Die Wagen sind plastisch detailliert und mit eingesetzten Fenstern samt Holzrahmen-Imitation(!) versehen. Bei den modernen Vierachsern kamen als neues Modell der Bahnpostwagen Post mrz und als Farbversionen der blaue TEN-Schlafwagen der NS und der orangefarbene Eurofima-Wagen 1. Klasse der ÖBB hinzu. Ebenfalls Varianten bekannter Modelle stellen Privatbahn-Personen- und -Gepäckwagen in Rot/Elfenbein (auf Basis der kurzen Württemberger) sowie ein grüner Kühlwagen „Bitburger Pils“ dar, wohingegen der G 10 „Kassel“ gänzlich neu ist und das im Vorjahr begonnene Programm von Güterwagen nach Reichsbahn-Vorbildern fortsetzt (Bild).

Endlich, endlich sind sie da, und unsere diversen

Gespräche, Artikel, Leserbrief e etc. zu diesem Thema haben doch noch gewirkt: gemeint sind schlanke Weichen zum K-Gleisprogramm, mit einem Winkel von $14^{\circ} 24'$ und einem Abzweigradius von 902,4 mm. Weitere Besonderheiten dieser Weichen, auf die zahlreiche Märklin-Freunde sehnlichst gewartet haben dürften: Ausführung als „lückenlose“ Schnellfahrweiche mit beweglichem Herzstück und wahlweise links, rechts oder unterflur ansteckbarer Antrieb. Und noch eine Neuigkeit aus dem K-Programm: Alle Gleise der Serie 2100 erhalten Vollprofil-Schienen – bei unveränderten Abmessungen – aus rostfreiem Stahl und eine mit 22 ... beginnende Seriennummer.

„Gleisplanspiel“ heißt eine (für das M- und K-Sortiment erhältliche) Packung, die sämtliche Gleisstücke, Weichen, Kreuzungen usw. im Maßstab 1 : 5 enthält (Bild), und zwar in der Anzahl ausreichend zur Planung einer mittelgroßen Anlage. Die zusammenklipsbaren Kunststoff-Gleisstückchen eignen sich

HO Abb. 212. Die neueste Ausführung des Postwagens Post mrz gibt lt. Märklin dieses 26,4 cm lange Modell wieder.

